

# Die Gedanken sind frei

Chor-Tenor

(viele „Die Gedanken sind frei“)

Volkslied/M. Apitz

Vorspiel



1., 2. Str., dann Zw.-spiel, (3. Str. ad lib), 4. Str.

(2)

(4)

(6)



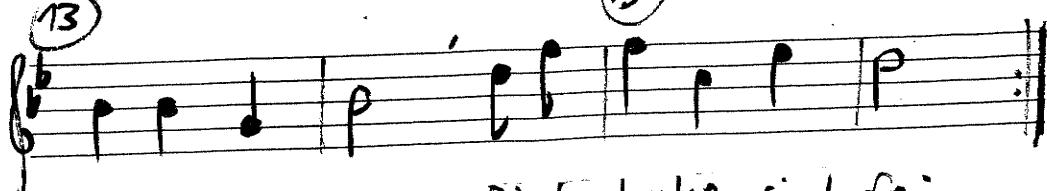
- 1.) Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten? Sie fliehen vorbei wie  
2.) Ich denke, was ich will u. was mich beglückt, doch alles in der still u.  
3.) Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker, das alles sind reih ver  
4.) Drum will ich auf immerden Sorgen ent sagen u. will mich auch nimmer mit  
(d d)



nächtliche Schatten. <sup>wie</sup> Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen; es  
wie es sich schicket. Mein Wunsch u. Begehrten kann niemand verwehren,  
ebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken u.  
Grollen mehr plagen. Mann kann ja im Herzen stets lachen u. scherzen u.

(13)

(15)



bleibe dabei: Die Gedanken sind frei:

" " "

" " "

" " "

nach 2. Str:  
Zw.-spiel  
(Länge einer Strophe)

Mauer entzwei " " " "  
denken dabei: " " " "

Die Gedanken sind frei

Chor-Tenor